

Ostern  
2024

aktuell

Informationen der katholischen Pfarrgemeinde  
St. Elisabeth Hanau | Ausgabe 148

Frage Ostern

## Liebe Leserinnen und Leser unseres aktuell!

Am Kirchturm unserer St. Elisabethkirche wächst seit fast fünf Jahren ein besonderer Weinstock. Bei seinem ersten Besuch in Hanau hatte ihn unser Bischof Dr. Michael Gerber kurz nach seiner Amtseinführung mit Kindern und Jugendlichen gepflanzt: Eine kleine Plakette erinnert daran: „Vitis Episcopi Michaeli – Weinstock der Bischofs Michael“ Gut gehegt, gepflegt, gegossen und gewachsen konnten die Messdiener mittlerweile schon jährlich eine Weinlese machen, die dann zu einer Weintraubenkonfitüre verarbeitet wird. Im Weinstock steckt eine tiefe Symbolik: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht!“ Die tiefe Verbindung mit Christus lässt uns gute Früchte im Leben bringen, ohne ihn können wir nichts erreichen. Das gilt für jeden persönlich, aber auch für die Kirche, die Gemeinschaft der Gläubigen insgesamt.

Bei der Pflanzung damals zeigte der Bischof die Veredelungsstelle des jungen Gewächses. Wurzelstock und Veredelungsreis wurden wie zwei Wunden aneinander gefügt, damit sie gut zusammenwachsen - verheilt bilden sie ein veredeltes Gewächs, das gute Früchte trägt.

Wunden verbinden: Auch in seinem Hirtenwort zur Fastenzeit 2024 nutzt unser Bischof den Vorgang der Reberedelung aus dem Weinbau als Gleichnis. Er geht der Frage nach: Wie kann uns der Glaube angesichts der Herausforderungen im Hier und Heute eine Hilfe und Orientierung sein?



Das Bild der Wunden des Weinstocks ist hilfreich: Jesus lässt sich verwunden, die fünf Wunden an Händen, Füßen und Seite bleiben auch als Erkennungszeichen des Auferstandenen. Die Jünger erkennen ihn an den Wunden. Thomas fragt in seinem Zweifel nach diesen Wunden und Jesus zeigt sie ihm. So kommt er zum Glauben. „Durch seine Wunden sind wir geheilt!“, sagt der Apostel Petrus.

In der Osternacht ruft der Priester beim Entzünden der Osterkerze in die dunkle Nacht: „Durch seine heiligen Wunden, die leuchten in Herrlichkeit bewahre und beschütze uns Christus ,der Herr Amen..“ Dazu fügt er fünf Nägel in die Kerze ein.

Von Kindesbeinen an gehören Wunden zu unserem Leben. Nach Säuberung und Behandlung heilen sie wie von selbst von innen her. Für die Wunden der Seele gibt Gott durch die Auferstehung seines Sohnes Jesus Christus auch starke Möglichkeiten der Heilung im Glauben und in den Sakramenten.

In der Vorbereitung auf Ostern und der Feier der Kar- und Ostertage können wir dies auch in den Feierlichen Liturgien wieder neu erfahren.

## Frohe Ostern wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Andreas Weber

mit Gemeindeferentin Margit Lavado, Kaplan Philipp Schöppner, dem Pfarrbüro mit Cosima Teller, Jolanta Ignatowski, Elfie Rupp und Jolanthe Kleiß, Ludwig Borowik für den Pfarrgemeinderat, Raimund Luger für den Verwaltungsrat sowie die aktuell-Redaktion Familie Fediv und Hans Burster.

## Neu gewählter Pfarrgemeinderat nimmt in Kesselstadt seine Arbeit auf Aussendungsgottesdienst in St. Elisabeth

Vom jungen Familienvater im aktiven Beruf bis zum pensionierten Rechtspfleger, vom Auszubildenden und Studenten bis zur Hochschulprofessorin und Personalreferentin, von der Hausfrau bis zur Lehrerin, vom Produktmanager bis zur Goldschmiedin: Viele Berufe und Begabungen sammeln sich im neu gewählten Pfarrgemeinderat der Kesselstädter St. Elisabeth Pfarrei.

„Sie gestalten die Kirche aktiv mit und geben ihr ein Gesicht vor Ort. Sie stellen die Weichen für die Zukunft, auf dem Weg zur größeren Pfarrei. Das Engagement und die Bereitschaft war dieses Mal wieder groß! Schön, dass die Arbeitsgruppen für ihre Aufgaben schon die Arbeit aufgenommen haben“, freute sich Dechant Andreas Weber bei der Aussendung der neuen Mitglieder im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes. Mit einem hessischen Survival Paket dankte er denen, die sich aus dem Gremium verabschiedeten und hieß die Neuen willkommen. Alle erhielten ein Glas Weintraubenkonfitüre aus der letzten Weinlese vom Weinstock am Kirchturm, den der Bischof bei seinem ersten Besuch im Jahr 2019 pflanzte.

Einstimmig wurde Ludwig Borowik als Sprecher des Gremiums bestätigt. Weiter gehören Dr. Patricia Feldhoff und Christoph Maixner dem Vorstand an.

„Gemeinsam mit dem Pfarrer und den hauptamtlichen Mitarbeitenden stellt der Pfarrgemeinderat in synodaler Weise die Weichen für eine zukunftsfähige Kirche und für eine glaubwürdige Glaubensverkündigung. Gerade für das Zusammenwachsen der Pfarreien zu größeren Räumen ist die Präsenz am Kirchturm wichtig für das Leben der Gemeinden. Der Pfarrgemeinderat als gewähltes Gremium gibt der Kirche vor Ort und in einer guten Nachbarschaft ein engagiertes Gesicht! Dieses Engagement tragen wir auch in die neu entstehende Großpfarrei!“, so Sprecher Ludwig Borowik.

Der neue Pfarrgemeinderat hat sich konstituiert



Folgende Mitglieder, in alphabetischer Reihenfolge, gehören ihm durch die Wahl und Hinzuwahl für die kommenden vier Jahre an:



Der neu gewählte Pfarrgemeinderat St. Elisabeth bei der Konstituierung

Hans Gerhard Becker	Jan Jäger	Pascal Jaschkowitz
Ludwig Borowik	Christoph Maixner	Christine Wollnik
Hans Burster	Gaetano Mongiovi	Martina Jacobs
Dr. Patricia Feldhoff	Manuela Schäfer	Lucia Pudlo
Martina Göbel	Daniela Szabo	Andrea Herget

Kraft Amtes gehören dazu:	Pfarrer Andreas Weber
	Margit Lavado
Zum Vorstand wurden gewählt:	Ludwig Borowik
	Christoph Maixner
	Dr. Patricia Feldhoff
Sprecher des PGR:	Ludwig Borowik

Wir wünschen dem neuen Gremium für seine wichtige Arbeit Freude, Mut und Zuversicht in der Kraft des Heiligen Geistes.

## Kirche gemeinsam gestalten: Wahl zum Verwaltungsrat

Am Sa., 27. und So., 28.04.2024 finden die Ergänzungswahlen zu diesem wichtigen Gremium jeweils nach den Eucharistiefeiern statt. Drei der sechs Mitglieder stehen zur Wahl. Das Gremium verwaltet die finanziellen Bereiche der Gemeinde und bereitet mit dem PGR den Übergang in die neue Großpfarre 28 vor

**Kommen Sie zur Wahl - Ihr Stimme zählt!**





## Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Inzwischen hat der neugewählte Pfarrgemeinderat seine Arbeit aufgenommen und die ersten Arbeitstreffen fanden statt. Am 4. Februar war die offizielle Vorstellung der neugewählten Mitglieder im Gottesdienst. Pfarrer Weber dankte im Namen der Gemeinde den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Mitarbeit und Engagement.

Zum Sprecher des Gremiums wurde einstimmig Ludwig Borowik gewählt. Dem Vorstand gehören Frau Dr. Patricia Feldhoff, Herr Christoph Maixner und Pfr. Andreas Weber an.

Um den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen des Gemeindelebens gerecht zu werden, wurden themenbezogene Arbeitskreise gebildet. Die Arbeitskreise sind grundsätzlich für alle Gemeindemitglieder offen. Eine Mitarbeit ist ausdrücklich erwünscht. Die im folgenden genannten PGR-Mitglieder sollen Ansprechpartner/innen für die Anliegen der Gemeindemitglieder sein.

Außenvertretung: Ludwig Borowik, Hans Burster

Pfarrerrat St. Klara und Franziskus: Martina Göbel, Christoph Maixner, Ludwig Borowik

Steuerungsgruppe Pfarreineubildung: Patricia Feldhoff, Ludwig Borowik

ACK und Tisch der Religionen: Hans Gerhard Becker

Öffentlichkeitsarbeit: Raimund Luger, Hans Burster, Marko Fediv

Junge Familien: Andrea Herget, Manuela Schäfer, Gaetano Mongiovi, Christine Wollnik, Daniela Szabo

Veranstaltungen, Feste, Feiern: Lucia Pudlo, Pascal Jaschkowitz, Martina Jacobs, Ludwig Borowik, Christoph Maixner

Liturgiekreis: Martina Göbel, Hans Gerhard Becker

Caritas: Raimund Luger, Ludwig Borowik Jugend: Jan Jäger

Kirchenmusik: Martina Jacobs, Patricia Feldhoff, Andrea Herget, Hans Gerhard Becker, Pascal Jaschkowitz

Weiterhin wurden die anstehenden Veranstaltungen des Jahres geplant. Höhepunkt ist u.a. unser Kirchweihfest: Wir feiern dieses Jahr am 1. September 2024 60 Jahre die Weihe unserer Pfarrkirche St Elisabeth. Auf die Termine der Veranstaltungen und geplanten Ausflüge werden wir rechtzeitig hinweisen und einladen.

Erörtert wurde auch der Stand der Erweiterung der Pfarrei St. Klara und Franziskus nach Westen mit der Eingliederung der Kirchengemeinden Edith Stein, Dörnigheim, St. Theresia Bischofsheim, Heilig Kreuz Bergen Enkheim und St. Elisabeth, Kesselstadt. Es wurde informiert und besprochen wie der Prozess des Zusammenschlusses gestaltet werden soll. Einigkeit bestand, dass der in einem Prozess gefundene Name St. Klara und Franziskus beibehalten werden soll und der Zentrale Standort mit Pfarrbüro und der Pfarrkirche Mariä Namen im Zentrum der Innenstadt bleiben soll.

Eine zusätzliche Dependence wird wegen der Größe der neuen Pfarrei befürwortet und für erforderlich gehalten. Der Standort St. Elisabeth wäre eine Option.





Ein früherer Zusammenschluss wird weiterhin nicht befürwortet. Der Pfarrgemeinderat hält einen Vereinigungstermin vor dem 01.01.2026 für verfrüht und nicht sachgerecht. Grundsätzlich wird die langfristige Notwendigkeit eines Zusammenschlusses, unter Berücksichtigung der Stärkung der Kirchorte, mitgetragen. Diese Vorgehensweise ist auch mit dem Verwaltungsrat abgestimmt, so dass hier die Gremien ein eindeutiges Votum abgeben werden.

Zum Abschluss noch ein Dank an alle Helfer und Helferinnen sowie Akteure bei der Gestaltung der Gemeindefastnacht. Ein besonderes Dankeschön an unseren Conferencier Hans Burster, der wieder mit Witz und Charme durch die Veranstaltung geführt hat.

Ludwig Borowik, Sprecher des Pfarrgemeinderates

## **Aschermittwoch Beginn der 40-tägigen Fastenzeit Asche als Zeichen des neuen Anfangs**

Mit dem Aschermittwoch begann die vierzigtägige Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern.

In Kesselstadt verbrannten die Kinder die Palmzweige des vergangenen Jahres auf dem Kirchplatz.

In jugendgemäßen Gottesdiensten lassen sich die Schüler in der Kirche durch Dechant Andreas Weber und Gemeindeferentin Margit Lavado mit dem Aschenkreuz bezeichnen.

In den Gebeten gedachten die Gläubigen besonders der Opfer des Krieges in der Ukraine und in Israel und im Nahen Osten, aber auch der Nöte vor Ort.





## Lichtermesse mit vielen Kerzen

Zum Fest Mariae Lichtmess brachten die Gläubigen Kerzen besonderer Lebenssituationen mit zur Kirche: Ein Ehepaar die Hochzeitskerze, der Priester die Primizkerze seines ersten Gottesdienstes, einige Kinder ihre Kommunionkerze, eine Trauerfamilie ein Grablicht und jemand eine Opferkerze, die zum Gebet täglich von vielen in der Kirche entzündet wird. Die Kommunionkinder hatten ihre verzierten Taufkerzen dabei, die damals bei der Taufe die Eltern und Paten getragen hatten.

Durch die brennenden Kerzen wurde auch der Blasiussegen als Bitte um Bewahrung vor Krankheiten jedem persönlich gesendet. „Kerzenlicht erinnert an Gott, der das Dunkle hell und froh macht!“, meinte eines der Kinder im Gottesdienst.



Lichtermesse mit Kerzenweihe und Prozession in Erinnerung an die Begegnung Jesu mit seinem Volk in Simeon und Hannah im Tempel in Jerusalem. Kerzen zur Taufe, Kommunion, Hochzeit, Primiz, Jubiläum, Sterbekerze und Opferkerze – Christus ist unser Licht.

## Liturgiekreis

Zehn Personen gehören zum neuen Liturgiekreis der Pfarrei: Andachten im Mai, Kreuzweg, Rosenkranz, Anbetung, Wortgottesdienst... Aus Liebe zu Gott und den Menschen. Im Gottesdienst wurden sie in ihren Dienst eingeführt und der Gemeinde vorgestellt. Danke für dieses wichtige Engagement.





## Erstkommunionkinder

Gemeinsam glauben ist toll - Viel erlebt haben unsere Kommunionkinder auf dem gemeinsamen Wochenende: Ein Kranz von Rosen lüftete so manches Glaubensgeheimnis, Spiele mit den jugendlichen Betreuern, die Entdeckung des eigenen Namens - mit Gebet und einer Lichtermesse. Dabei Top-Verpflegung.



### Gruppe 1 / Marco Taranto (in der BTS)

Arva, Mario Nicholas; Jungkamp, Franziska; Kamaci, Nele; Michel, Klara; Sönmez, Semih Samuel; Spatzuza, Alessia; Taranto, Isabella; Wrona, Julia

### Gruppe 2 / Pfr. Andreas Weber

Barth, Helena; Cumbo, Giulio Giuseppe; Leotta, Leonardo; Martinez Cadillo, Pascal; Oliveira Heykendorf, Elias; Pleyer, Philipp Alexander; Staubach, Marlen; Tinnirello, Salvatore

### Gruppe 3 / Margit Lavado

Baric, Lea; Chowaniec, Fabian; Ehrenberg, Noah; Güven, Elin Sophie; Luft, Jonathan; Moises, Ashley Jada; Mueller, Matthew; Popiolek, Leeanna Alaine







## Tut dies zu meinem Gedächtnis Erstkommunionkurs 2024

Seit September 2023 bereiten sich 24 Erstkommunionkinder in drei Gruppen auf die Erstkommunionfeier am Weißen Sonntag, 07.04.2024 vor. Eine der Gruppen hat sich für die Kinder aus Mittel- und Wachenbuchen in der ihnen vertrauten Büchertalschule getroffen. An dieser Stelle herzlichen Dank für die Bereitstellung eines Klassenraumes an die Schulleiterin, Frau Lückhoff!

Neben der Vorbereitung auf die Beichte haben sich die Kinder in den letzten Wochen intensiv auf die Eucharistie vorbereitet. Ein Intensivwochenende Ende Januar brachte den Kommunionkindern das Thema „Gebet“ näher. Der Namenspatron war für viele eine neue und interessante Entdeckung. Spiel und Spaß unter der Leitung von ausgebildeten Jugendleitern kam ebenso nicht zu kurz.

Nun freuen sich die Erstkommunionkinder auf den Empfang des Leibes Christi! Allen Gebetspaten sagen sie herzlichen Dank für die lange Begleitung im Gebet!  
Margit Lavado





## Werft die Netze aus - Gebetsnacht in St. Elisabeth am 20.04./21.04.2024

Die Kirche braucht Priester, Ordensleute und pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Junge Menschen, die in die Nachfolge Jesu treten und gläubig und froh das Evangelium verkünden. Gott ruft Menschen und zeichnet einen Weg für sie vor. Das Gebet - schon zum 21. Mal bei uns - will helfen, dass Menschen ihren Wert erkennen und mutig gehen: In diesem Jahr wieder im Rahmen der bundesweiten Aktion „24 Stunden Gebet“ an vielen Orten. Diese Nacht wird am Samstag, 20.04.2024 um 18.00 Uhr feierlich mit einer Eucharistiefeier eröffnet. Die Kirche ist dann die ganze Nacht zur Anbetung vor dem Allerheiligsten geöffnet. Die nächtlichen Gebetsstunden werden von verschiedenen Gruppen und den Nachbarparreien gestaltet - von 20.00 bis 21.00 Uhr von Jugendlichen. Die Nacht schließt am Sonntagmorgen mit dem Sakramentalen Segen und der Eucharistiefeier um 08.00 Uhr ab.



## Nix wie raus: Kirche unter freiem Himmel

Auch in diesem Jahr zieht es uns wieder nach draußen.

Am Mo., 06.05.2024 um 18.00 Uhr Bittgang durch den Weihergraben, Treffpunkt Pieta Kirchturm. Di., 07.05.2024, 18.00 Uhr Bittprozession am Hochgericht. Treffpunkt ist am Parkplatz Burgallee gegenüber der Otto-Hahn-Sporthalle. Am Hochfest Christi Himmelfahrt, Do., 09.05.2024 ist um 10.00 Uhr eine festliche Eucharistiefeier am Musikpavillon im Kurpark Wilhelmsbad. Pfingstmontag, 20.05.2024 um 13.45 Uhr ist wieder eine Ökumenische Bonifatiusfeier mit Prozession in die Evangelischen Bonifatiuskirche in Mittelbuchen. Am Fronleichnamfest, Do., 30.05.2024 ist um 9.30 Uhr eine festliche Eucharistiefeier auf dem Marktplatz in Hanau. Das Johannesfest mit Johannesfeuer feiern wir am Mo., 24.06.2024 auf unserem Kirchplatz. Einen ganzen Tag bietet die Fußwallfahrt nach Walldürn am Sa., 08.06.2024. Also nix wie raus!  
Bitte auf aktuelle Hinweise und evtl. Änderungen achten.





## Impulstag 2024

# Ang Liebe

GLAUBEN STÄRKEN UND VERKÜNDEN!  
Impulstag 2024

14. September 2024  
13.00 Uhr - 20.00 Uhr  
Stadthaus Bruchköbel

mit Provinzial Pater Felix Rehbock OMI,  
Dechant Pfr. Andreas Weber,  
Romina Mallwitz,  
Lobpreisband "Rückenwind" aus Neuhof,  
Diözesanjugendseelsorger André Kulla OMI,  
Pfr. Alexander Best  
und weitere...

### ANMELDUNG für die Tagesveranstaltung

[www.citypastoral-hanau.de](http://www.citypastoral-hanau.de)  
oder  
Pfarrbüro Erlöser der Welt  
06181-73380  
[pfarrei.erloeser-der-welt.bruchkoebel@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.erloeser-der-welt.bruchkoebel@bistum-fulda.de)





## Firmung 2024 - neue Form der Vorbereitung

Der neue Firmkurs ist bereits gestartet. Dieser findet für über 200 Firmbewerber der neuen großen „Pfarrei 28“ gemeinsam statt. Es wurde ein ganzes Jahr lang eine neue, moderne Art des Firmkurses in einem Arbeitskreis entworfen, der nun zum Tragen kommt. Näheres wird im Sommeraktuell berichtet, wenn schon ein Stück des Weges zurückgelegt worden ist.

Im September soll eine gemeinsame Fahrt ins Kloster Hünfeld die Gemeinschaft stärken und die Firmbewerber gut vorbereitet zur Firmfeier entsenden. Am Sonntag, 17.11.2024 wird um 10.30 Uhr die Firmfeier in St. Elisabeth stattfinden. Um dieses Datum herum ebenso an anderen Kirchorten unserer großen Pfarrei. Wer sich den neuen Firmkurs näher anschauen will, der kann dies unter [firmung24.com](http://firmung24.com) gerne tun.

Margit Lavado, Arbeitskreis Firmung

## Adventssingen führt Chor, Schola, Liturgiekreis & eine beachtliche Zuhörerschaft in Kesselstadt zusammen

„Gaudete – Freut Euch“ war das Motto eines gemeinsamen Adventssingens in der Kesselstädter St. Elisabeth-Kirche. Der Kirchenchor St. Elisabeth und die Schola St. Elisabeth hatten gemeinsam mit ihrem Leiter Kantor Dr. Krystian Skoczowski und dem Liturgiekreis der Pfarrei eingeladen und eine beachtliche Zuhörerschaft war erschienen – nicht nur zum Zuhören der dargebotenen Gesänge, sondern auch zum Mitsingen vieler adventlicher und vorweihnachtlicher Lieder – wie „Macht hoch die Tür“, „Maria durch ein Dornwald ging“, „Es kommt ein Schiff geladen“ oder ganz klassisch „Tochter Zion“. Bei den dargebotenen Chorstücken begeisterten Chor und Schola in abwechselnder Besetzung, zum Teil mit wechselnden Männer- und Frauenstimmen die Zuhörer. Und das auch in anderen Sprachen: In Englisch mit „This ist he Truth sent from above“, in Französisch „Venez divin Messie“ und mit starkem Rhythmus in Spanisch „Riu Riu Chiu“.

Mit meditativen Texten und Gedichten brachten die Mitglieder des neu gegründeten Liturgiekreises unter Federführung von Frau Martina Göbel die Zuhörer zum Nachdenken und luden auch zum Gebet ein.

Im Anschluss klangen Gesang, Musik und Texte bei Mitwirkenden und Zuhörern bei hausgemachtem Winterglühwein, Ingwerpunsch, Schmalzbroten, Gebäck und guten Gesprächen auf dem durch Kerzenlicht erhellten Kirchplatz noch lange nach.





## Mitarbeiterabend



Zünftig ging's zu beim Mitarbeiterabend. Bei gutem Essen und Trinken, mit Gesprächen, Witz und Humor bis tief in die Nacht, lernten sich die vielen Ehrenamtlichen noch besser kennen.  
Großer Dank für starken Einsatz in allen Bereichen der Pfarrei.

## Traumschiff St. Elisabeth nach dreijähriger Pause wieder auf Faschingskurs

Es herrschte prächtige Stimmung im gut besuchten Pfarrer Schönhals Gemeindegemaisaal, als das Traumschiff St. Elisabeth nach Corona bedingter Zwangspause 2024 wieder auf Faschingskurs ging. Der Pfarrgemeinderat hatte ein prall gefülltes und abwechslungsreiches Programm für diese Schiffstour vorbereitet.

Nachdem Pfarrer Andreas Weber die Narrenschar mit einigen Anekdoten aus dem Pfarralltag „Was du heute kannst erleben, kann dir morgen keiner geben!“ begrüßt hatte, übernahm Hans Burster das Steuer des Schiffes und moderierte als „Schiffsagent“ den weiteren Kursverlauf in Form von Wort- und Gesangsbeiträgen.

Als Protokoller startete Ludwig Borowik die Beiträge in der „Bütt.“ In seinem kritischen Rückblick auf das Gemeindeleben der vergangenen Jahre spannte er einen Bogen von den Erlebnissen in der Nach-Corona-Zeit bis zum Hineinwachsen in die neue Großpfarrei - gespickt mit vielen lustigen Ereignissen aus dem Leben der Pfarrei.

Als Chirurg begeisterte Fastnacht-Urgestein Johannes Buchfelder trotz manch





blutigem Misserfolg und tröstete das lachende Publikum mit dem gemeinsam gesungenen Refrain „Wenn ein Schnitt daneben geht, dann hilft nur noch beten!“ Unter viel Gelächter berichtete er später auch noch von seinen Erlebnissen als Vogelkundler.

Pfarrer Andreas Weber stieg noch einmal als Seelenkosmetiker mit vielen praktischen Tipps zur Verschönerung von „Innen und Außen“ in die Bütt: „Freude haben, Freude machen, Freuen, Beten, Singen, Lachen ist Kosmetik für die Seelen. Dringend möchte ich sie empfehlen. Denn: Gott schuf die Seelen schön. Schön möchte er sie wiedersehnt!“

Urkomisch auch die Erlebnisse von Fischer Hein beim Angeln - nicht nur von Fischen - vorgetragen von Klaus Rodemann, Auch sein Bericht „Als Mann über Siebzig“ ließ kein Auge trocken und sprach auch die jungen Besucher im Hinblick auf die „schönen Siebziger“ an.

Eine dreifache Kesselstädter Rakete durch das Publikum verdienten sich Nathalie Neidhardt und Simon Buchfelder

für ihr fränkisches Musiktheater eines jungen Goldenen Hochzeitspaares „Mir zwoa g'hörn z'samm'n“. Da wurden erneut viele Tränen gelacht.

Nathalie Neidhardt berichtete später als „Frau auf Diät“ mit viel Erfahrung von ihren erfolglosen Versuchen, ihr Gewicht zu reduzieren und bewies, kräftig und korpulent geblieben, umso mehr Freude am Leben.

Hans Burster als Agent „des Traumschiffs St. Elisabeth“ gewährte tiefgründige Einblicke auf der Schiffs-Reise durch die Meere der Pfarrei – auch im Hinblick auf den bevorstehenden „Flottenverbund mit den anderen Schiffen der zukünftigen Großpfarre!“.

An den sogenannten Mitmachtänzen beteiligte sich eine Vielzahl der Schiffstouristen, was die Stimmung im Saal entsprechend hoch gehen ließ..

In einem Finale bat Moderator Hans Burster alle Redner auf die Bühne, bedankte sich bei diesen und beim Publikum für die gelungene Schiffstour und beendete mit dem gemeinsamen Gesang „Nur nach Hause gehen wir nicht“ den offiziellen Teil des Programms.

Mit flotten Tänzen ließ man den gelungenen Schiffsausflug bis tief in die Nacht ausklingen.

Hans Burster





## Auch die Jugend versteht es, Fasching zu feiern

Schwer was los im Saal! – Beim Kinderfasching - Musik, Tolle Verkleidungen, Spiele, Tänze, Gute Laune, Snacks und Getränke...

Am Dienstag, 06.02.2024 fand eine Faschingsparty für die großen Kinder, Messdiener und Erstkommunionkinder, in unserem Gemeindesaal statt. Diese wurde von Nathalie Neidhardt und ihrer „Assistentin“ Christine Wollnik mit vielen lustigen Spielen und mit einer langjährigen Erfahrung geleitet. Am Rosenmontag fand noch einmal eine wunderbare Faschingsfeier für unsere Kleinsten und ihre Eltern statt. Nathalie Neidhardt hat hier mit ihrer „Assistentin“ Lisa Biedermann für viel gute Laune gesorgt. In beiden Feiern waren je über 30 Kinder in wirklich sehr phantasievollen Kostümen da. Nächstes Jahr wollen alle wieder kommen! Dank an die Stimmungskanonen Nathalie Neidhardt, Christine Wollnik und Lisa Biedermann.



## Zahlreiche Aktivitäten der Gruppe Chororgel auf dem Weg zum Gelingen des Projektes

### Eine kleine Zeitleiste

Okt. 20: Zustimmung von PGR und Verwaltungsrat zum Chororgel-Projekt

Feb. 21: Offizieller Beginn unseres Projektes mit Vorstellung in der Messe (bereits 15.000€ Spenden bis dahin verbucht)

Mär 21: Covid bremst uns aus: aus geplanten Orgelcafés wird „Kuchen to go“ und das Orgellädchen entsteht

Jul 21: Orgelpatenschaften werden erstmals vergeben. Dazu gibt es schön gestaltete Urkunden. Es sind noch einige zu erwerben!

Dez 21: Jahresschluss: über 124.000 € sind auf das Spendenkonto eingegan-





gen weiterhin Covid: „Kuchen to go“ und Orgellädchen halten die Stellung  
Pfeifenpatenschaften und Spenden gehen zum großen Glück weiterhin ein  
Dez. 22 Jahresschluss: 222.000€ liegen auf unserem Spendenkonto  
Mai 23: 1. Orgelcafé mit Luca Herget am Klavier  
Jul. 23: 2. Orgelcafé mit dem Kinderchor der Wilhelm-Geibel-Schule unter  
Leitung von Claudia Hüser und mit Krystian Skoczowski am Klavier  
Sep 23: 3. Orgelcafé: Kaffeehausmusik mit Herrn Wunsch am Cello und  
Krystian Skoczowski am Klavier  
Sep. 23: Der ersehnte positive Bescheid aus Fulda trifft ein: Unsere Chororgel  
darf realisiert werden  
Sep: 23: 4. Orgelcafé mit Jana Fediv am Klavier  
Nov. 23: Der genehmigte Vertrag mit der Orgelbaufirma ist eingetroffen  
Dez. 23: Jahresschluss: 297.000€ liegen auf dem Spendenkonto  
[Nov. 25]: die fertiggestellte Chororgel wird zum Jubiläum des 100. Christk-  
nigsfestes eingeweiht.  
Unterstützen sie uns bitte auch weiterhin - wir freuen uns über jede Mithilfe  
Martina Jacobs

## Vielfältiges Programm unserer Messdiener

### Messdiener sind im Gottesdienst und in der Welt aktiv

Vielfältige Unternehmungen finden in den wöchentlichen Messdienerstunden statt. Neben Üben, sowie Spiel & Spaß besuchen wir verschiedene Einrichtungen. Das Mitmachmuseum im Schloss Philippsruhe, Bowlingspielen im Hansabowl, Plätzchenbacken für einen guten Zweck, Filmschauen auf Großleinwand im Gemeindehaus, aber auch der berührende Besuch im Hanauer Hospiz, sowie eine Führung durch das Hanauer Rathaus standen auf dem Halbjahresprogramm. Das nächste Halbjahresprogramm wurde bereits mit den Gruppenleitern entworfen und kommt nun zum Einsatz. Herzliche Einladung zu den Messdienerstunden, immer dienstags um 16.30 Uhr!

Luca Herget, Abby Marasigan und David Muwanga haben inzwischen an zwei Wochenenden eine umfangreiche Gruppenleiterausbildung in der Rhön absolviert und können sich jetzt ebenso im Wechsel mit den anderen Messdienergruppenleitern um die Jüngeren kümmern. Darüber freut sich die Messdienergemeinschaft und gratuliert herzlich! Also kommt und seht!

Margit Lavado







## Ehrungen im Kirchenchor

**„Singen hält gesund.“ - „Wer lange singt, der lebt länger“**

Drei Sängerinnen singen seit früher Jugend im Kirchenchor: Frau Gerlinde Marx 70 Jahre, Frau Ingrid Pillmann 60 Jahre, Frau Ingrid Wegerle 25 Jahre. Auf der Chorversammlung und beim Festgottesdienst wurden sie mit der Bischöflichen Urkunde geehrt.



## Schola des Kirchenchores zu Gast bei Erbprinz Wilhelm von Hessen-Kassel

Ein Schola-Spaziergang - die Idee haben Christine Strauch und Martin Oswald umgesetzt. Los ging's Anfang Februar von St. Elisabeth, natürlich ausgestattet mit dem Reisesegen unseres Pfarrers, zu Fuß nach Wilhelmsbad. Es entwickelten sich anregende Gespräche, wir haben uns besser kennengelernt und wurden sogar noch überrascht: Martin hatte eine fachkundige Führung in der Burgruine organisiert. Viele kannten sie noch nicht von innen und waren ganz erstaunt, was es alles zu sehen gab. Wer sie noch nicht besucht hat, „unsere“ Burgruine, - es lohnt sich! Die Zeit verging wie im Fluge und weiter ging es durch den Park zur kleinen Parkwirtschaft, wo für uns ein wunderschöner Raum reserviert war. Dort ließen wir den Nachmittag bei leckerem Essen und Kaffee und Kuchen ausklingen.

Wir waren uns alle einig: das war ein schöner Tag und wir werden solch einen Ausflug wiederholen. Vielleicht das nächste Mal eine Führung durch den Park oder einen Besuch in der Eremitage? Denn bekanntlich liegt ja viel Gutes in der Nähe!

Martina Jacobs für die Schola St. Elisabeth





## Seniorenrunde im Advent

Ein Höhepunkt im Seniorenjahr ist die Adventsfeier: In diesem Jahr mit Alleinunterhalter Holger Metschan. Die Runde nutzte die Gelegenheit für ein kräftiges Dankeschön an Christa und Klaus Rodemann für ihr Engagement im vergangenen Jahr.



## Mit 99 Jahren... Frau Elfriede Juretzko

Zum 99. Geburtstag unserer ältesten Gottesdienstbesucherin Frau Elfriede Juretzko und aktives Mitglied in der Seniorenrunde gratulierten die Leiter der Runde Christa und Klaus Rodemann, gemeinsam mit dem Pfarrer und freuten sich über die zahlreichen selbstgebackenen Kuchen der Jubilarin. Von ihrer Wohnung im 11. Stock genießt sie die beste Aussicht auf die St. Elisabeth-Kirche und Pfarrei.



## Frau Gerlinde Marx kennt unsere Kirchengemeinde von Kindheit an. Leon Herget hat mit ihr gesprochen:

**Leon:** Wie hat sich unsere Pfarrgemeinde von Ihrer Kindheit bis heute entwickelt?

**Fr. Marx:** Erstmal rein äußerlich natürlich: Zu meiner Erstkommunion-Zeit waren wir hier im Gemeindehaus – damals das Missionshaus. Was heute unser Gemeindehaus ist, war damals die Kirche. Dort, wo heute der Schrank an der Wand ist, war damals die Tür zur Kastanienallee. Neben dieser Tür stand damals auch immer der Chor und unsere Proben fanden immer im Hopfengarten im Salisweg statt. Die heutige Küche





war die Sakristei und vor der Wand, an der das große Kreuz hängt, war der Altar. Wir waren damals 30 Kommunionkinder und hatten auch nur gerade so Platz im Altarraum.

**Leon:** Sie können sich sicherlich noch an den Bau der großen Kirche erinnern – wie war das?

**Fr. Marx:** Nachdem auch die Weststadt gegründet wurde, war das Missionshaus einfach zu klein. Die Leute standen dicht beieinander bis in jede Ecke. 1962 hatte sich zunächst ein Kirchbau-Verein gegründet, den mein Bruder Bruno damals mitinitiiert hatte. Vor der Einweihung der neuen Kirche 1964 wurde sich um die Finanzierung gekümmert, Gespräche mit Fulda geführt und natürlich der Bau selbst umgesetzt. Der Kirchbau-Verein hat sich dafür eingesetzt, dass alles glatt über die Bühne geht.

**Leon:** Gibt es ein bestimmtes Lied, das Sie besonders gerne hören, singen oder spielen? Und wie kam es, dass Sie mit dem Orgel-Spielen angefangen haben?

**Fr. Marx:** Gerade spiele ich gerne „Mein ganzes Herz erhebe dich“, das haben wir heute auch im Gottesdienst gesungen. Das ist ein schönes Lied, aber natürlich gehört „Großer Gott wir loben dich“ auch dazu – das ist ganz klar. Angefangen hatte es mit dem Orgel-Spielen bei mir damit, dass mich Pfarrer Schönhals gefragt hat, ob ich bei einer Hochzeit, bei der niemand sonst spielen konnte, das Orgel-Spielen übernehmen könnte. Ich hatte davor noch nie Orgel gespielt, sondern nur ein paar Jahre Klavierunterricht. Ich habe die Lieder für die Hochzeit dann geübt und es hat geklappt – und einmal angefangen habe ich das immer weiter gemacht.

**Leon:** Sie sind jetzt bereits seit 70 Jahren Teil unseres Kirchenchors. Gibt es ein Highlight oder etwas, an das Sie sich besonders gerne erinnern?

**Fr. Marx:** Die Gemeinschaft ganz besonders. Immer bei Chorproben natürlich, aber darüber hinaus auch wenn man Ausflüge gemeinsam gemacht hat. Das ist jetzt kommenden Sonntag, an dem der Chor singt, wieder der Fall: Nach dem Gottesdienst laufen oder fahren wir alle dieses Mal nach Wilhelmsbad. Dort treffen wir uns und gehen gemeinsam Mittag essen. Das ist ein Chor-Ausflug. Früher haben wir das auch schon gemacht und sind immer wieder mal auch weiter weggefahren.

**Leon:** Was wünschen Sie sich für die Zukunft unserer Pfarrei St. Elisabeth?

**Fr. Marx:** Ich wünsche mir, auch weil ich seit 70 Jahren im Chor singe, dass die Kirchenmusik gut weitergeführt wird und sich immer Leute finden, die dort gerne mitsingen. Wenn Frau Pillmann für 60 Jahre und ich für 70 Jahre geehrt werden, soll das auch Werbung sein, sich neu unserem Kirchenchor anzuschließen. Ansonsten kann ich nur sagen: Singen macht Spaß! Mit hat es 70 Jahre lang immer Freunde bereitet.

**Leon:** Vielen Dank für das interessante Gespräch!

**Leon Herget**





## Überaus geglückte Sternsingeraktion 2024

In 10 Gruppen besuchten die Sternsinger von St. Elisabeth über 330 Haushalte im ganzen Gemeindegebiet. Allen, die sich in Listen eingetragen haben, wurde persönlich vor der Tür gesungen und der Segen Christi überbracht. Alle anderen haben einen Brief mit dem Segensaufkleber 20\*C+M+B+24 in ihrem Briefkasten vorgefunden.

Herzlichen Dank den vielen guten und großzügigen Spendern für Kinder in Not unter dem diesjährigen Motto: „Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit“! Ebenso ein herzliches Dankeschön unserer langjährigen Spenderin, die den eingegangenen Rekordbetrag von 12.300,00 Euro wieder, wie jedes Jahr aufrundete!

Allen Sternsingern und den fleißigen Helferinnen Frau Wiench, Frau Pudlo und Frau Hergel sei im Namen der notleidenden Kinder ein herzlicher Dank ausgesprochen! Im nächsten Jahr findet die Aktion am Sonntag, 12.01.2025 statt. Es wäre schön, wenn alle, die wieder dabei sein wollen, sich diesen Termin schon einmal vormerken. Margit Lavado mit allen Sternsingern, Helfern und Freunden der allseits bekannten Sternsingeraktion.

## Verdiente Gemeindemitglieder verstorben

**Helmut Heimüller + 23.01.2024**

**Hella Noack + 17.12.2023**

**Günter Noack + 16.02.2024**

Helmut Heimüller war lange Jahre im Pfarrgemeinderat und im Verwaltungsrat. Viele wichtige Projekte und Aufgaben der Pfarrgemeinde hat er mit geplant und mit durchgeführt. Er war Mitbegründer unserer Pfarreizeitung aktuell und Chronist der Festschriften 1984, 1994 und 2004. In einem unvergessenen Vortrag aus dem Jahr 2004 (auch auf CD aufgenommen) gab er einen spannenden und



fröhlichen Einblick in die Geschichte der Pfarrei St. Elisabeth.

Im Gottesdienst nahm er bis ins hohe Alter den Dienst als Lektor wahr.

Helmut Heimüller sowie Hella und Günter Noack prägten über viele Jahrzehnte das Leben unserer Pfarrgemeinde und waren Träger der Elisabeth-Plakette der Pfarrei.

Hella und Günter Noack waren an vielen Stellen der Pfarrgemeinde und im Kirchenchor aktiv. Frau Hella Noack u.a. in der Grundkatechese für Vorschulkinder, Kindergottesdienst und Liturgie. Herr Günter Noack war viele Jahre Mitglied im Verwaltungsrat und mit Herrn Helmut Heimüller zusammen Gründer und Gestalter der Zeitschrift aktuell.

Dankbar werden wir ihnen allen ein ehrendes Andenken bewahren.

Pfarrer Andreas Weber

## **Kirchweihjubiläumsfeier 2024 60 Jahre St. Elisabeth mit Weihbischof Karlheinz Diez**

Am So., 01.09.2024 feiern wir den 60. Weihetag unserer St. Elisabeth Kirche mit einem großen Fest:

10.30 Uhr Festliche Eucharistiefeier mit Kirchenchor, anschl. Platzkonzert mit dem Blsorchester Wachenbuchen, ein gutes Mittagessen, Kaffee und Kuchen stehen bereit

Nach der Lateinischen Kirchweihvesper um 17.00 Uhr klingt das Fest mit Handkäs' mit Musik und Ge grilltem aus.



Das Foto zeigt Zeitzeugen beim Gedächtnis an die 60-jährige Grundsteinlegung am 12.09.2023.





## Päckchen Aktion Rumänien

Päckchenaktion für Rumänien – Über fünfzig schöne Weihnachtspakete sowie Plüsch- und Kuschtiere für Kinder und Senioren in Rumänien. Hilfe, die direkt ankommt. Eine tolle Aktion der Malteser Hasselroth mit den Spendern aus unserer Pfarrei.



## Das Krippenspiel „Der Weihnachtsschatz“ von Leon Herget war wieder ein voller Erfolg

Frohe Weihnachten! Das Krippenspiel eröffnete das Weihnachtsfest. Die beiden Schatzsucher rufen: „Wir haben den größten Schatz des Lebens gefunden. Nehmt den Schatz mit nach Hause!“ – „Durch dieses Kind ist Gott Mensch geworden - mitten unter uns. Er kommt zu uns in unsere Herzen!“ – antworten Maria und Josef.



## Eindrucksvolles Konzert der „Jungen Töne“

19 Nachwuchsmusiker im Alter von 8 bis 18 Jahren begeisterten am 1. Advent in der Kirche St. Elisabeth. Zum neunten Mal fand das Konzert vor beachtlicher Zuschauerzahl statt. Leon Herget, von Anfang an dabei, hatte auch in diesem Jahr wieder die Federführung des Konzerts und führte durch das Programm, das mit Klavier, Klarinette, Gitarre, Oboe und mehreren Gesangsbeiträgen viel Abwechslung bot. Es gab großen Applaus für die Beiträge der jungen Künstler, die ihre Begabungen und ihren Fleiß zum Besten gaben. Als Dankeschön gab es für die Beteiligten eine süße Überraschung sowie eine Einladung zum gemeinsamen Pizzaessen. Den diesjährigen Spendenauftrag für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Hanau beantworteten die Besucher des Konzerts mit der stolzen Summe von 568,55 €.





## Weihnachten mit einem Christbaum aus einem Steinheimer Garten. Danke der Spenderin.



Mit Axt, Kettensäge und Muskelkraft wurden die Bäume mit viel Spaß in der Kirche aufgestellt und geschmückt. Auch der Abbau lief reibungslos.



## Eine Welt-Aktion Kleider und Schuhsammlung am Sa., 27.04.2024

Bitte geben Sie Ihre Kleiderspende ab Mo., 22.04.2024 im Vorraum des Pfar-  
rer-Karl-Schönhals Hauses ab. Letzter  
Abgabetermin: Fr., 26.04.2024. Vielen  
Dank.



27. April 2024

Main-Kinzig-Kreis





**Kleinkindergottesdienst**  
**meist am letzten Sonntag im Monat**  
(außerhalb der Ferien)  
**um 10.30 Uhr**

25.02. / 28.04. / 26.05. / 30.06.  
29.09. / 24.11.2024

im **Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Elisabeth,**  
**63454 Hanau-Kesselstadt, Kastanienallee 68**

Am **Dienstag, 24. Dezember 2024** findet um **15.00 Uhr**  
die **Krippenfeier** für Kinder statt.







## Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht aus Betlehem war in unserer Kirche. Ein weiter Weg aus der Geburtsgrotte, über Amman in Jordanien nach Wien und Fulda zu uns. „Auf der Suche nach Frieden“.

Danke den jungen Leuten, die es am Hanauer Hauptbahnhof geholt und damit die Lichterfeier gestaltet haben. In einem sicheren Gefäß haben es viele nach Hause geholt.



## „A Festival of Lessons and Carols“ in Kesselstadt Liturgisches Konzert mit dem Vokalensemble Capella Moguntina aus Mainz in St. Elisabeth

Standing Ovations - „A Festival of Lessons and Carols“: Lessons: Wortgewaltige Lesungen aus der Bibel - Carols: Traditionals, Englische Weihnachtslieder. Die Capella Moguntina aus Mainz begeisterte nun mehr zum zweiten Mal die Zuhörer mit diesem liturgischen Konzert aus dem Vereinigten Königreich in der vollbesetzten Kirche. Ein gelungener Abschluss des Weihnachtsfestkreises.





## Ökumenische Segensfeier auf der Obstwiese in Wachenbuchen Patenschaften für dreißig neue Obstbäumchen durch Neumitglieder

Das alte Jahr mit dem Segen Gottes zu Ende gehen lassen - da ließen sich Pfarrerin Ann Schulte der evangelischen Kirchengemeinde Buchen und Pfarrer Andreas Weber von St. Elisabeth aus Hanau-Kesselstadt nicht zweimal bitten. Zur Einweihung des neuen Schulungsgartens des Obst- und Gartenbauervereins (OGV) Wachenbuchen feierten die beiden Seelsorger eine ökumenische Feier mitten auf der Wiese im Freien. Gesegnet haben sie – mit Weihwasser, wie es guter katholischer Brauch ist – die neu gepflanzten Obstbäume. „Der Segen gilt symbolisch den Bäumen, eigentlich aber segnen wir die Menschen. Für dreißig neue Obstbäumchen haben Neumitglieder die Patenschaft übernommen.“, sagte Pfarrer Weber. Er erinnerte daran, dass es – trotz aller Pflege und Arbeit – letztlich nicht in der Hand der Menschen läge, ob der Ertrag gut ausfalle oder ob die Ernte Hitze, Hagel oder Frost zum Opfer fiel. Daher sei es guter Brauch, Gott um Segen zu bitten und für die Ernte zu danken.

Pfarrerin Schulte, selbst Mitglied im OGV, schlug den Bogen von der Schöpfungsgeschichte, vom „Baum des Lebens und dem Baum der Erkenntnis“ in die Gegenwart und in die Zukunft. Es sei ein positives Zeichen, dass der OGV gerade dieser Tage viele neue und junge Mitglieder gewinne. Die Obstbäume, die der OGV jetzt pflanze, kämen der nachfolgenden Generation zugute, ganz im Sinne Martin Luthers, dem ja das Zitat zugeschrieben wird: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Das Gelände hinter dem Friedhof, das der OGV seit 2022 gepachtet hat, ist nicht nur Schulungsgarten, sondern es ist groß genug, um die Einsegnung mit einem kleinen Fest zu begehen - ein Spaß für Alt und Jung. Bei wärmendem Feuer, hausgemachter Erbsensuppe und Schmalzbrot, mit frischem selbstgekeltertem Most und Heißgetränken blieb man noch lange zusammen.





## St. Elisabeth, Katholische Pfarrgemeinde

Kastanienallee 68, 63454 Hanau, Telefon  
06181–24466, Fax 06181–252929  
sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistum-  
fulda.de

### Sprechzeiten im Pfarrbüro:

Dienstag: 9-11 Uhr

Mittwoch: 15-17 Uhr

Donnerstag: 16-18 Uhr

sowie nach Vereinbarung

### Konten der Pfarrei (IBAN)





Kirchengemeinde:

DE21 5065 0023 0010 0811 80

Kirchgeld:

DE38 5065 0023 0010 2824 40

Alle Informationen rund um die Gemeinde  
und vieles mehr finden sie auch auf:

-  [sankt-elisabeth-hanau.de](http://sankt-elisabeth-hanau.de)
-  [katholische-kirche-hanau-gross-  
krotzenburg.de](http://katholische-kirche-hanau-gross-krotzenburg.de)
-  St-Elisabeth-Hanau
-  @st.elisabeth\_hanau

### Die Verantwortlichen

Pfarrer und Dechant  
Gemeindereferentin  
Pfarrsekretärin  
Büroassistentin  
Rendantin

Küsterdienst  
Organisten

Generation E  
(Junge Erwachsene)  
Elisa-Band  
Kirchenchorleiter  
Chorvorsitzende  
Schola St. Elisabeth  
Sprecher des PGR  
stv. Vorsitzender VR  
Blumenfrauen  
Bibel-und Gebetskreis  
Liturgiekrei  
Social Media  
Seniorenrunde

Andreas Weber  
Margit Lavado  
Cosima Teller  
Jolanta Ignatowski  
Elfie Rupp &  
Jolanthe Kleiß  
Klaus Klisch & Team  
Klaus Klisch  
Gerlinde Marx  
Dr. Krystian Skoczowski  
Jan P. Windhövel  
Julia Kleiß &  
Shanice Muwanga  
Tanja Jakoby  
Dr. Krystian Skoczowski  
Eva-Maria Thimm  
Dr. Krystian Skoczowski  
Ludwig Borowik  
Raimund Luger  
Lucia Pudlo & Team  
Johannes Buchfelder  
Martina Göbel  
Justin Kittan  
Christa & Klaus  
Rodemann

Datenschutz  
Sicherheitsbeauftragter:  
Redaktion

Martin Böhm  
Raimund Luger  
Hans Burster &  
Fam. Fediv

Präventionsbeauftragte: Brigitte Tabor  
Tel.: 0152 0741 3054

Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
Beratungsstelle Hanau  
Langstr. 13 / Ecke Hirschstr., Hanau  
Tel.: 06181 / 21749

### Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth

#### Sonntagsgottesdienste

##### Samstag

18:00 Uhr

Vorabendmesse zum  
Sonntag

##### Sonntag

8:00 Uhr

Eucharistiefeier

10:30 Uhr

Eucharistiefeier,  
Kindergottesdienst

geprägte Zeiten  
letzter Sonntag

Kleinkindergottesdienst

#### Werktagsgottesdienste

##### Dienstag

07:45 Uhr

Rosenkranzgebet

08:30 Uhr

Eucharistiefeier

##### Mittwoch

08:00 Uhr

Laudes

14:30 Uhr

Eucharistiefeier

##### Donnerstag

15:00 – 17:45 Uhr

Eucharist. Anbetung

18:00 Uhr

Eucharistiefeier,  
anschl. bis 19:00 Uhr  
Eucharist. Anbetung

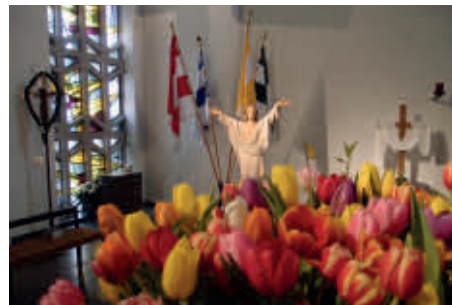
##### Freitag

07:45 Uhr

Rosenkranzgebet

08:30 Uhr

Eucharistiefeier



## Ostergottesdienste

### Samstag, 23.03.

18.00 Uhr Eucharistiefeier –  
Vorabendmesse zu Palmsonntag

### Palmsonntag, 24.03.

08.00 Uhr Palmsonntagliturgie mit Palmweihe  
10.30 Uhr Palmsonntagliturgie Statio mit  
Palmweihe, anschließend Prozession zur Kirche,  
dort Passion und Eucharistiefeier  
17.00 Uhr Bußandacht

### Gründonnerstag, 28.03.

15.00 Uhr Stille Anbetung  
19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl  
anschl. Ölbergstunden

### Karfreitag, 29.03.

10.00 Uhr Kreuzweg  
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben  
Christi mit Wortgottesdienst, Kreuzverehrung und  
Kommunionfeier

### Karsamstag, 30.03., Tag der Grabesruhe

„Hinab gestiegen in das Reich des Todes“  
08.30 Uhr Karsamtagsliturgie, Beweinung –  
Trauermette

### Hochfest der Auferstehung des Herrn

20.00 Uhr Osternachtfeier, Lichtfeier mit  
Feuersegnung und Osterlob; Wortgottesdienst,  
Tauferneuerung, Eucharistiefeier, Taufe

### Ostersonntag, 31.03.

08.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier  
10.30 Uhr Festliche Eucharistiefeier  
17.00 Uhr Ostervesper in Mariae Namen

### Ostermontag, 01.04.

08.00 Uhr Eucharistiefeier  
10.30 Uhr Eucharistiefeier

### Weißer Sonntag, 07.04.

10.30 Uhr Erstkommunionfeier

### Montag, 08.04.

10.30 Uhr Dankmesse Erstkommunion

## Beichtgelegenheiten vor Ostern und zum Erstkommunionssonntag

### Samstag, 23.03.

17.00 Uhr Beichte

### Sonntag, 24.03.

17.00 Uhr Bußandacht,  
anschl. Beichtgelegenheit

### Montag, 25.03.

19.00 Uhr Beichte mit fremden Beichtvater

### Dienstag, 26.03.

09.15 Uhr Beichte  
16.30 Uhr Schülerbeichte

### Mittwoch, 27.03.

15.15 Uhr Schülerbeichte

### Gründonnerstag, 28.03.

17.00 – 18.00 Uhr Beichte

### Karfreitag, 29.03.

11.00 Uhr Beichte  
17.00 Uhr Beichte

### Karsamstag, 30.03.

ca. 11.00 Uhr Beichte

### Freitag, 05.04.

15.30 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder  
17.00 Uhr Beichte Eltern und Paten

### Samstag, 06.04.

17.00 Uhr Beichte Eltern und Paten